

Freitag, 24. 09. 2021
Collegium Hungaricum,
Hollandstraße 4, 1020 Wien

09.00 – 11.00 Uhr

Panel IV.

Ständische Strukturierung eines sprachlich/konfessionell vielschichtigen Grenzraums

Chair: Ibolya Murber

Hannes Grandits (Humboldt Universität zu Berlin)

Wandel und Weiterleben ständischer Strukturen nach dem 1. Weltkrieg

Melinda Harlov-Csortán (Institute of Advanced Studies, Kőszeg)

The birth of Burgenland - the end of the Esterházy-estate.

Destiny of locations and characters

Ursula Mindler-Steiner (Universität Graz)

„Es fehlt diesen Gemeinden der Anschluss an die großen Zentren jüdischen Lebens...“

Die schwierige Situation der jüdischen Gemeinden des Burgenlandes

nach dem Ersten Weltkrieg

Katharina Tyran (Universität Wien): Von Einigkeit und Zugehörigkeit – Divergierende

Deutungen und Loyalitätenkonflikte innerhalb der kroatischen Volksgruppe

11.30 – 12.00 Uhr

Zusammenfassende Perspektiven und Desiderata:

der österreichisch-ungarische Grenzraum seit 1921

Exkursion

13.00 Abfahrt nach Stadtschlaining

15.00 Besuch der Jubiläumsausstellung

„Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte“ in der Burg Schlaining

16.30 Abschlussdiskussion

17.30 Ausklang

20.00 Abfahrt nach Wien



Internationale Konferenz
**Der Weg zu einer post-imperialen Ordnung:
der ungarisch-österreichische Grenzraum
nach dem Ersten Weltkrieg**

22. - 24. 09. 2021

Campus der Universität Wien, Alte Kapelle

Collegium Hungaricum

Es gelten die Regeln gemäß der Corona-Verordnungen (3-G-Regel, Registrierung).

Kontakt / Rückfragen: katharina.tyran@univie.ac.at

Mittwoch, 22. 09. 2021

**Campus der Universität Wien, Alte Kapelle
Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien**

18.00 Uhr

Eröffnung der Konferenz

Begrüßung

Katharina Tyran (Universität Wien)

Keynote

Gábor Egry (Institut für politische Geschichte Budapest)
Petite-bourgeois local revolutions? Post-Habsburg Transitions,
Democratization and Local Elites, 1918–1922

Buchpräsentation

Ibolya Murber (Eötvös Loránd Universität, Szombathely)
Grenzziehung zwischen Ver- und Entflechtungen:
Eine Entstehungsgeschichte Deutsch-Westungarns und des Burgenlandes.
Wiesbaden, Harrassowitz Verlag, 2021

Einleitende Worte von Hannes Grandits (Humboldt-Universität zu Berlin)

Donnerstag, 23. 09. 2021

**Collegium Hungaricum
Hollandstraße 4, 1020 Wien**

09.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

10.00 – 11.30 Uhr

Panel I.

Implementierung der neuen Ordnungen und ihre Konsequenzen
Chair: Hannes Grandits

Tamás Székely (Herder-Institut, Marburg): Contested Self-Governance:
Dilemmas of Security in Western Hungary before the Great War

Michael Burri (Bryn Mawr College, USA)
Between International Self-Presentation
and Local Autonomy: The Allied Border Commission

Ferenc Jankó (Eötvös Loránd University, Budapest): Austrian and German
geography at the birth of Burgenland

13.00 – 15.00 Uhr

Panel II.

Nachkriegsgewalt und politische Mobilisierung
Chair: Katharina Tyran

Ibolya Murber (Eötvös Loránd Universität, Szombathely):
Die Rolle des Bolschewismus und Antibolsevismus
im Kampf um Deutsch-Westungarn

Tamás Révész (Research Centre for the Humanities, Budapest)
The land of peaceful veterans? Veterans in Burgenland/Western
Hungary in the 1920-30s

Richard Lein (Österreichische Akademie der Wissenschaften)
Ein „Okkupationsfeldzug“ mit Hindernissen.
Die österreichischen Sicherheitskräfte und die Besetzung
des Burgenlandes 1921

David Schriffl (Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten)
Die lokalen, regionalen und internationalen Auswirkungen der
Restaurationsversuche Karls 1921

15.30 – 17.00 Uhr

Panel III.

Wirtschaftlicher Zusammenbruch und neues Grenzregime
Chair: Hannes Grandits

Sabine Schmitner (Stadtarchiv Wiener Neustadt)
Schwarzmarktaktivitäten als Form des Widerstands gegen
die Kriegsordnung im Ersten Weltkrieg

Adrienn Nagy (Eötvös Loránd Universität, Szombathely)
Schleichhandel an der österreichisch-ungarischen Grenze 1916-1926

Michael Schreiber (Burgenländische Forschungsgesellschaft, Eisenstadt)
Das österreichische Grenzregime vom Ende des Ersten Weltkrieges
bis in die 1940er Jahre